

# Blinde Zerstörungswut am Fuß der Halde



Fotos (2): Bruderschaft

Mitsamt des Fundaments wurde die am historischen Wegekreuz stehende Bank aus dem Erdreich gezogen.

**Wegekreuz-Bank mitsamt Fundament aus dem Boden gerissen und auf der Vollrather Höhe abgekippt.**

**ALLRATH** |(wilp) Die St.-Sebastianus-Bruderschaft hat die Polizei eingeschaltet, nachdem Unbekannte in der Nacht zu Sonntag die schwere Holzbank am Allrather Wegekreuz zerstörten und sie auf die Hochhalde schleppten. Die Höhe des dabei entstandenen Schadens konnte noch nicht genau ermittelt werden. „Ein Betrag im unteren vierstelligen Bereich wird aber zusammenkommen“, vermutet Brudermeister Harry Titzer. Die 1533 gegründete

Bruderschaft hat Anzeige erstattet.

Seit den 1980er Jahren pflegen die Sebastianer ein historisches Wegekreuz an der Vollraher Höhe. Aktuell sind sie damit beschäftigt, das Umfeld des Denkmals neu zu gestalten. In diesem Rahmen wurde eine Mitte der 90er aufgestellte Bank durch ein neues, massives Exemplar ersetzt und mit viel Beton im Boden verankert. Diese Bank ist am vergangenen Wochenende mitsamt des Fundaments aus dem Erdreich gerissen und weggeschafft worden.

„Es ist mir ein Rätsel, wie die Täter das geschafft haben“, sagt Ulrich Hassels. Der Ehrenbrudermeister vermutet, dass die Unbekannten möglicherweise einen kleinen Lkw-Kran eingesetzt haben, um die Bank aus dem Boden zu reißen – „anders kann ich mir das nicht erklären“. Wahrscheinlich wurde das schwere Sitzmöbel inklusive Fundament mit einem Fahrzeug auf die Vollrather Höhe geschafft und in einem Gebüsch am Wegesrand abgekippt. Eine Allratherin entdeckte die völlig zerstörte Bank, als sie mit ihrem Hund eine abendliche Runde über die Halde drehte.

Seit vielen Jahren bemüht sich die Bruderschaft, den Ort mitzugestalten und lebenswerter zu machen. „Dazu hat auch die Bank beigetragen, die seit den 1990er Jahren nahezu täglich von vielen Spaziergängern und Radfahrern genutzt wurde, die am Wegekreuz innehalten wollten. Die Nähe zum Friedhof tut ihr Übrigens dazu, dass dieser Ort so oft besucht wird“, schildert Harry Titzer. Der Brudermeister zeigt sich entsetzt angesichts der blinden Zerstörungswut: „Ich kann es einfach nicht fassen. Wer macht so etwas, und was geht in solchen Leuten vor, die einen Ort des Verweilens und auch der Besinnung zerstören?“

Die Sebastianer müssten nun einmal mehr tief in die Vereinskasse greifen, um den entstandenen Schaden mit viel Eigenleistung zu beseitigen. „Unsere Mittel sind leider sehr begrenzt“, sagt der Brudermeister. Zudem könne der geplante Übergabe-Termin für die neugestaltete Anlage voraussichtlich nicht eingehalten werden, da nun erst einmal eine neue Bank in Auftrag gegeben werden müsse.

Hinweise zu den Tätern nimmt die Kreispolizeibehörde unter der Rufnummer 02131 3000 entgegen.





St. Sebastianus-Bruderschaft Allrath

Eine Spaziergängerin entdeckte die zerstörte Bank auf der Hochhalde.